

refer GmbH, Leverkusen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

I. Rahmenbedingungen

Die refer GmbH (refer) ist im Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 86648 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Leverkusen. Die refer ist eine gemeinsame Gesellschaft der AVEA GmbH & Co. KG (50%), Leverkusen, der Stadtwerke Bonn GmbH (25 %), Bonn, sowie der MVA Müllverwertungsanlage Bonn GmbH (25 %), Bonn.

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftlich/technisch optimale Verwertung und Beseitigung von Reststoffen (z.B. verbrennungsrückständige Rostaschen, Filterstäube und sonstige aus der Rauchgasreinigung anfallende Abfälle und Produkte), die im Rahmen der thermischen Behandlung in den Abfallbehandlungs- und Verwertungsanlagen der kommunalen Gesellschafter auf deren Gebiet anfallen bzw. aus diesen herrühren.

Die Gesellschaft selbst erbringt nur operative Leistungen. Overheadleistungen werden durch die Gesellschafter erbracht.

II. Geschäftsverlauf 2018

Die refer konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 4.894 T€ (Vorjahr: 4.740 T€) und einen Jahresüberschuss in Höhe von 424 T€ (Vorjahr: 273 T€) erzielen.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden durch die refer rd. 120.000 Tonnen Schlacke abgesteuert. Auf der angepachteten Rostaschenaufbereitungsanlage am Standort Leppe wurden im Geschäftsjahr rd. 92.000 Tonnen Schlacke verarbeitet und der Verwertung bzw. der Beseitigung zugeführt. Aus der Müllverwertungsanlage (MVA) Bonn kamen dabei rd. 46.300 Tonnen Schlacke. Das Müllheizkraftwerk (MHKW) Leverkusen steuerte rd. 45.900 Tonnen Schlacke bei.

II.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 3 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt refer den nachstehenden Bericht:

II.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

refer ist Tochtergesellschaft von drei Gesellschaften, deren Anteile sich zu 100 Prozent in kommunaler Hand befinden. Deren Gegenstand wiederum liegt jeweils im Bereich der Sammlung bzw. Entsorgung von Abfällen im Interesse der (mittelbaren) Eigentümerkommunen und deren Einwohner.

II.1.2. Zweckerreichung

Mit der Verwertung und Beseitigung von Reststoffen aus der thermischen Behandlung trägt die Gesellschaft zur Zweckerreichung bei. Durch die Bündelung der Rostaschen wird die Entsorgungssicherheit gewährleistet und eine Preisstabilität sowie die Unabhängigkeit von Marktteilnehmern erreicht.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für die refer stellt sich die Ertragslage im Berichtsjahr wie folgt dar:

	2018	2017
	in T€	in T€
Erträge	4.895	4.741
Aufwendungen	4.471	4.468
Jahresüberschuss	424	273

Im Einzelnen setzen sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

	2018	2017
	in T€	in T€
Umsatzerlöse	4.894	4.740
Sonstige betriebliche Erträge	1	1
Gesamt	4.895	4.741

Die Zusammensetzung der **Aufwendungen** ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	2018	2017
	in T€	in T€
Materialaufwand	3.589	3.731
Personalaufwand	396	395
Kapitalaufwand	3	4
Übrige Aufwendungen	250	189
Steuern	233	149
Gesamt	4.471	4.468

Im Materialaufwand sind insbesondere Kosten für die Reststoffentsorgung aus der thermischen Behandlung sowie die Aufwendungen für die gepachteten Betriebsanlagen und Grundstücke enthalten.

Im Geschäftsjahr 2018 waren in der refer, ohne den Geschäftsführer, durchschnittlich 8 Mitarbeiter/innen (Vorjahr 8) beschäftigt. Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2018	2017
	in T€	in T€
Löhne und Gehälter	313	303
Soziale Abgaben	83	92
Gesamt	396	395

Die übrigen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus den mit den Gesellschaftern abgerechneten Overheadleistungen, Jahresabschlusskosten sowie Analysekosten.

III.2. Vermögenslage

Zum 31.12.2018 ist eine **Bilanzsumme** in Höhe von 1.588 T€ zu verzeichnen. Die Bilanzsumme besteht zu 100 % aus dem **Umlaufvermögen**.

Auf der Passivseite hat sich das **bilanzielle Eigenkapital** durch den Jahresüberschuss in Höhe von 424 T€ auf 828 T€ erhöht.

Das **Eigenkapital** setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
	in T€	in T€	in T€
Stammkapital	50	50	0
Gewinnrücklagen	200	0	200
Verlust bzw. Gewinnvortrag	154	81	73
Jahresüberschuss	424	273	151
Gesamt	828	404	424

Die Steuerrückstellung wurde in Höhe von 207 T€ für voraussichtliche Ertragsteuernachzahlungen gebildet.

Bei den **sonstigen Rückstellungen** handelt es sich insbesondere um Altersteilzeitverpflichtungen, Urlaubs- und Überstundenverpflichtungen, Entsorgungskosten für Rostasche sowie Jahresabschlusskosten.

Die **Verbindlichkeiten** zum 31.12.2018 in Höhe von 342 T€ (Vorjahr: 443 T€) haben einen Anteil an der Bilanzsumme in Höhe von rd. 22 % (Vorjahr rd. 35 %).

III.3. Finanzlage

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2018	2017
	in T€	in T€
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	424	273
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	10	259
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	140	71
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-101	-115
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	473	488
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	473	488
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	623	135
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.096	623

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die **Eigenkapitalrentabilität** beträgt 105,0 % (Vorjahr 208,4 %).

Die **Umsatzrentabilität** beträgt 8,7 % (Vorjahr 5,8 %).

Die **Eigenkapitalquote** der refer liegt zum 31.12.2018 bei rd. 52 %.

Berechnung der Eigenkapitalquote:

	31.12.2018	31.12.2017
	in T€	in T€
Eigenkapital	828	404
Bilanzsumme	1.588	1.255
Eigenkapitalquote in %	52,1	32,2

III.3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (736 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Vorräte (1.588 T€) ergibt zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von 216 %. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der refer ist aus unserer Sicht zufriedenstellend.

IV. Prognose

Die refer wird auch in 2019 die wirtschaftlich/technisch optimale Verwertung und Beseitigung von Reststoffen für die kommunalen Gesellschafter übernehmen.

Aufgrund der Planung werden in 2019 Umsatzerlöse in Höhe von 3.961 T€ und ein Jahresergebnis von 70 T€ erwartet. Für 2019 wird mit steigenden Transport- und Entsorgungskosten gerechnet.

Der Vermögensplan weist ab dem Jahr 2019 Investitionen in eine eigene Schlackenaufbereitungsanlage aus. Die Ablagerung von Reststoffen auf dem Deponiegelände Leppe ist bis zum Ende der Verfüllung im Jahr 2019 ausgelegt. Aktuell wird eine Umgestaltung des Kegels und damit eine weitere Annahme zur Verwertung aufbereiteter Schlacken bis Ende 2023 in Aussicht gestellt. Ein Weiterbetrieb der Anlage ist aufgrund des Abnutzungsgrades und der technischen Entwicklung auf dem Gebiet der Metallseparation nicht mehr darstellbar.

Um eine wirtschaftliche und technisch optimale Verwertung von MV-Schlacken sowie eine optimierte Wertstoffausbringung zu erzielen, ist ein Neubau der Anlage vorgesehen. Für den Neubau der Rostaschenaufbereitungsanlage sind für das Jahr 2019 Investitionskosten in Höhe von rd. 7 Mio. € geplant. Auch für das Geschäftsjahr 2020 wird aufgrund der wirtschaftlich allgemein guten Prognose von einem positiven Geschäftsverlauf ausgegangen. Eine Standortverlegung der Anlage im Jahr 2023 ist vorgesehen.

V. Chancen und Risiken

Die refer ist insbesondere abhängig von den stark volatilen oder sinkenden Wertstoffpreisen sowie von der verarbeiteten Mengen der Müllheizkraftwerke und der Anlagenverfügbarkeit der Aufbereitungsanlage. Aufgrund der günstigen Konjunkturentwicklung wird mit einer weiterhin guten Nachfrage auf dem Wertstoffmarkt gerechnet. Deshalb sehen wir gute Chancen für die refer, das nach dem Plan 2019 vorgesehene Ergebnis zu erwirtschaften.

Wegen der aktuell guten wirtschaftlichen Lage und Prognose für einen weiteren positiven Geschäftsverlauf, wird davon ausgegangen, dass der Markt für die Gesellschaft nur vergleichbar geringe Risiken aufweist.

Zur Umsetzung der Anforderungen des KonTraG wurde ein Risikomanagementsystem aufgebaut. Ziel ist das frühzeitige Erkennen von Entwicklungen, die das Potenzial haben, den Fortbestand der Gesellschaft zu gefährden.

Entwicklungen, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Leverkusen, 28.02.2019

refer GmbH

gez. Rebecca Winkler

- Geschäftsführer -

gez. Manfred Becker

- Geschäftsführer -